Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 76: Der Kampf beginnt

Trunks verließ den Raum wieder und Ryoko tapste missmutig hinterher. "Hm..dort lang würd' ich nicht gehen!" Sie roch und spürte, dass dort noch mehr Flammen waren. "Und wo lang dann?" Trunks änderte seine Richtung und folgte anschließend Ryoko, die ganz leicht Wind spüren konnte. Langsam aber sicher machte ihr der Rauch auch zu schaffen. Sie beeilten sich, gingen aber trotzdem vorsichtig voran, falls wieder irgendwo etwas zusammen brach. Ryoko blieb links vor einem Fenster stehen, welches offen stand. Auf der rechten Seite stachen Flammen hervor. Schnell drückte Trunks das Fenster weiter auf und flog raus. Doch bevor er mit dem Kind landete, drehte er sich zu Ryoko um, um sicher zu gehen, dass alles glatt ging. Sie sprang erst auf den Sims, dann hinunter in den Garten. Just in dem Moment wo ihre Füße den Boden erreichten, knallte es plötzlich hinter ihr und kleinere Teile flogen durch die Gegend. Trunks landete gerade ebenso und zuckte leicht, als er die Explosion hörte. Er setzte das Kind ab, das schreiend zu seiner Mutter rannte. Er selber sah zum Haus und fragte sich, was das gewesen sein konnte und wie knapp das war, realisierte er ebenso langsam. Ryoko war froh wieder frische Luft einatmen zu können, aber vor allem wieder Zeit für wichtigere Dinge zu haben. "Können wir jetzt' weiter?!", fragte sie genervt und Trunks schaute sie etwas perplex an. "Ähh..", er nickte. "Ja ok." Er sollte sich auch davon machen, denn die Leute, die mitbekamen, was die Beiden getrieben haben, starrten sie dankend und oder perplex an. Die Beiden rannten los. Erst als sie aus der Stadt waren, verminderten sie ihr Tempo. Stumm liefen die Beiden durch die Gegend und nachdem Trunks sich gestreckt hatte, ließ auch bei Ryoko die Hoffnung sichtlich nach. "So 'ne Scheiße! Wir finden so nie jemanden!" "Und was sollen wir sonst machen?", fragte Trunks und gähnte anschließend. Bockig verschränkte das Katzenmädchen mal wieder die Arme vor die Brust. "Streng dich mal an und finde was!!" Natürlich blieb es wieder an ihm hängen. "Das geht schlecht, wenn nichts in der Nähe is' oder die Gegner ihre Aura unterdrücken!" Der Achtzehnjährige seufzte und blieb stehen. Trotz der Aussichtslosigkeit versuchte

er es für die Dame ein weiteres mal.

Er schloss seine Augen und konzentrierte sich. Ryoko verlor langsam die Geduld und wartete nur ungerne. "Wofür bist du gut,

wenn du nichts kannst?!" Irgendwann war es dann doch zu viel und dieser Satz war es. Trunks glaubte nicht, was er da hörte.

Ob Ryoko das ernst meinte oder sie das nur sagte, weil sie Mayu unbedingt finden wollte, war dahingestellt, aber solche Worte,

obwohl man denjenigen erst vor ein paar Minuten wieder geholfen und gerettet hatte, waren einfach verletzend.

Der junge Briefs öffnete seine Augen und schaute sauer zu der Blondin herüber.

Schon allein ihre Haltung und ihr Blick ließ seine plötzliche Wut steigen. "Jetzt' hör mir mal zu Miss 'Immer nur an einem rum mecker'!

Was is' denn los mit dir plötzlich? Hab ich dir irgendwas getan? Ich hab dir eben schon wieder den Pelz gerettet,

und dann kommt schon wieder sowas von dir!? Ich geb doch schon mein Bestes und versuch euch zu helfen, also mecker hier nicht rum!"

Ryoko sagte erst einmal nichts und beobachtete, immer noch mit blitzenden Augen, wie er an ihr vorbei ging.

"Also langsam hab ich die Schnauze voll..." Leider machte sich Ryoko so gar nichts aus dem, was er sagte. Sie setzte ihren Weg fort,

allerdings in eine andere Richtung. "Wir gehen hier lang, KLAR?!", befahl sie und fauchte beim Satzende einmal laut.

//Der hat Glück, dass wir ihn brauchen!// "Geh du doch da lang, ich geh hier lang.",

antwortete er mehr oder weniger bockig und achtete nicht mehr auf sie. "Tze..",

hinterließ er noch kurz und fasste es immer noch nicht, wie sie mit ihm umsprang. "Ja, okay!", donnerte sie und rannte los,

während Trunks stur weiter in seine Richtung lief. //Soll sie doch bleiben wo der Pfeffer wächst!// Trunks war mehr als sauer,

er war enttäuscht von ihr. Genervt sah er sich um, konnte aber seinen folgenden Gedanken nicht abstellen.

Letztendlich war sie auf ihn angewiesen. Den Boss würde sie sicher nicht alleine besiegen können. Irgendwie war er froh,

erst einmal Ruhe zu haben, aber irgendwie hoffte er, dass sie es endlich einsah und zurück käme.

Nach einer Weile war sie so weit von ihm entfernt, dass sie ihn wahrscheinlich so oder so nicht mehr wiederfinden würde,

auch wenn sie wollte. Trunks flog mittlerweile auch und suchte die Umgebung ab. Immer mit den Gedanken bei Ryoko,

auch wenn es negative waren. Während sie mittlerweile nur noch ging und keine Ahnung hatte, wo sie hin sollte,

begannen sich die Gefühle von Trunks langsam in Mitleid umzuwandeln. Irgendwie bekam er ein schlechtes Gewissen,

sie so angefahren zu haben. Aber er durfte sich auch nicht alles gefallen lassen.

Er war immer viel zu sanftmütig und schließlich verhielt sie sich auch total daneben. Er wusste nicht mehr,

was er noch von ihr halten sollte und seufzte. //Das kann noch was werden. Sie wird sich nie ändern, das is' 'ne total sture Zicke!//

Er drehte sich beim Flug auf den Rücken und verschränkte seine Arme auf der Brust. //Wieso muss mir das passieren?//

Der Fliederhaarige flog einfach weiter, achtete gar nicht auf seine Umgebung und begann sich Sorgen zu machen. Er wusste selbst, dass es keine gute Idee war, sie alleine zu lassen, aber sonst würde sie ja nie lernen, dass sie sich manchmal einfach benehmen sollte.

Auch Ryokos Wut sank und ihre Vernunft kam zum Vorschein. //Wenn ich jetzt angegriffen werde, hab ich ein riesen Problem!//

Sie gab es extrem ungern zu, aber sie brauchte ihn in diesem Moment einfach. //Und finden kann ich ihn jetz' auch nich' mehr.

Er hat ja immer uns gefunden.// Verzweifelt blieb sie stehen und schrie. "Scheiß Trunks!!"

Danach fluchte sie noch irgendwas auf ihrer Heimatsprache und setzte sich anschließend auf einen Stein.

Seufzend begann sie zu überlegen, was sie nun machen sollte.

Nadjas Ohren zuckten, da sie etwas vernommen hatte. Vorsichtshalber zog sie ihr Schwert und drehte sich in die Richtung, aus der das kurze Schlurfen kam. Sie erkannte ein Schemen an der Wand stehen und hielt ihr Schwert drohend vor sich.

//Wer is' das?//, dachte sie sich und fauchte dabei leise. Goten drehte sich ebenso in seine Richtung,

konnte aber nicht so viel ausmachen wie Nadja. "Ich wusste es doch."

Schützend stellte sich der Schwarzhaarige mit etwas Abstand vor Nadja, doch der Fremde hatte nicht vor anzugreifen.

Als er entdeckt wurde, begann er markant zu lachen und man merkte gleich, dass es sich um ein Lupuaner handelte.

"Und Tschüss!", rief er und huschte zum Eingang beziehungsweise Ausgang der Höhle, wo die Beiden herkamen.

Bevor Nadja über den Sinn seines Satzes bescheid wusste, stand er draußen im Gang. "Was is' denn jetz'?",

fragte sie sich und Goten begann gerade einen Satz, "Hey, halt d-" als die Gestalt einen Schalter drückte,

und ein riesiges Tor nach unten fuhr und den Gang versperrte. Goten und Nadja standen nun in der Höhle,

der Lupuaner draußen im Gang und lachte. "Scheiße!!", schrie Nadja und Goten rannte sofort zum Tor. "Na warte!"

Er holte aus und schlug mit der Faust gegen das Eisen, doch nichts passierte, was einen verdutzten Ausdruck auf Gotens Gesicht hinterließ.

Plötzlich ertönte eine Stimme aus einer Art Sprechanlage. "Die Tür lässt sich nur von außen öffnen. Der Boss wird sich bald um euch kümmern!"

Nadja war inzwischen auch bei der Tür und untersuchte flüchtig den Bereich. Sauer fauchte sie vor sich hin, als sie die Stimme hörte.

"Was? Der Boss?" //Das is' ja ungewöhnlich..// Nun stieg Nervosität empor und das Mädchen schluckte nachdenklich. Sie sah zu Goten,

der sofort merkte was in Nadja vor ging. "So ein Mist!" Er widmete sich wieder der Tür und schlug ein weiteres Mal voller Kraft dagegen.

Nichts. "Geh mal zur Seite.", sagte er eilig und ging ebenso ein Stück zurück. Dann feuerte er eine große Ladung Energie auf das Tor ab,

doch es passierte immer noch nichts. "Das wird euch nichts nützen! Der Raum ist gut geschützt.",

sagte die Stimme aus den Lautsprechern, bevor man ihn überheblich lachen hörte. "So ein Mist!!",
schrie Nadja erneut wütend und versuchte sich zu beruhigen. Sie mussten irgendeine Lösung finden.
"Zu zweit haben wir niemals eine Chance gegen den!" "Hm..." Auch Goten begann nachzudenken.
"Wenn du das sagst... Hier raus kommen wir nicht. Vielleicht kann ja Trunks meine Aura von draußen spüren. Ich power mich mal auf!"
Nadja nickte und ging zur Seite. Sie sah zu wie Goten sich verwandelte und seine Kraft immer weiter hervor schrie.
Er hielt sich etwas zurück, denn es bröselte schon von der Decke und er wollte nicht, dass die Höhle einstürzte.
"Ich hoffe mal, die sind nich' zu weit weg!", sagte Nadja und stemmte sich leicht gegen seine Energie, damit sie nicht wegrutschte.
//Hoffentlich kommen die Beiden!// Nadja konnte nichts tun außer warten, und das ging ihr gegen den Strich. Wieder ein Geräusch.
Nadja drehte automatisch ihre Ohren in die Richtung, dann ihren Kopf. Sie konnte nichts sehen und vielleicht war es nur etwas,
was durch Gotens Energie ausgelöst wurde. Dieser erhöhte seine Kraft dann noch ein wenig und ging in die zweite Stufe über.
//Mach schon!// "Ich glaub, da kommt wer!", sagte Nadja besorgt und flehte ebenso wie Goten,
dass Trunks die 'Nachricht' richtig deutete und ihr folgte, möglichst schnell. "Echt?", fragte Goten und unterbrach,
verwandelte sich komplett zurück. Er ließ seine Aura dennoch soweit aufflammen wie es ging, wollte aber Energie sparen,
da es Nahe lag, in nächster Zeit einen Kampf austragen zu müssen, der eventuell nicht so leicht werden würde. "Ich glaub.."
Sie sah sich um und hörte Schritte. Ihr Schwert hob sie wieder vor sich. Derjenige kam näher und dann sah sie ihn,
erst wieder nur schemenhaft. Auch Goten entdeckte ihn und beide fragten sich, wo er herkam. Irgendwo musste eine geheime Tür sein,
die aber wahrscheinlich auch nur von einer Seite zu öffnen war. Oder sie fanden den Mechanismus dafür nicht.
Jedenfalls kam die Gestalt immer näher, bis sie schließlich einige Meter vor ihnen stehen blieb. "Ist das der Boss?",
flüsterte Goten und ging wieder in Abwehrhaltung über. Nadja nickte. "Ja, das ist er." Es war ein ziemlich großer und beeindruckender Lupuaner, der schon etwas älter zu sein schien.
Seine Kleidung waren mit Zacken und Drähten gespickt und sein Fell ging schon vom schwarzen ins graue über.
Seine Augen waren klein und stechend und einer seiner Fangzähne war abgebrochen. Seine Krallen waren extrem lang und breit.
"So sieht man sich endlich mal.", sagte er, als er Nadja musterte. Dann sah er leise knurrend zu Goten rüber.
"Hm...ich dachte mir erst: Schade, dass es nur die beiden sind. Aber netterweise hast du ja eben die Andren hergelockt.
So wird es wenigstens nicht langweilig!" Er sah wieder zu Nadja und grinste sie breit an. "Pf..du wirst schon sehen,

dass du dir lieber gewünscht hättest, er würde nicht hier her kommen!", sagte Goten überzeugt. Der Lupuaner lachte.

"Das werden wir ja noch sehen!" Das Grinsen und die Überheblichkeit von dem Typen, regte ihn jetzt schon auf.

//Was is', wenn sie jetzt' angegriffen wird?// Trunks Vorwürfe wuchsen an und sein Tempo verlangsamte sich. "Hm..."

Schließlich blieb er in der Luft stehen und überlegte weiter. Eigentlich wollte er nicht nachgeben, doch seine Angst, hinterher Schuld an Ryokos Verletzungen oder sogar Tod zu sein, war größer als sein Stolz. Er seufzte als er das einsah.

//Ich hasse es..// "Was soll's.." Er flog zurück und suchte sie mit Hilfe ihrer Aura.

Er hatte sich beeilt und nur nach kurzer Zeit sah er sie ruhig laufend unter sich. Er schluckte leicht,

da er doch etwas nervös wegen ihrer Reaktion war, dann landete er einfach neben sie und schwieg.

Sie sollte wenigstens den ersten Schritt machen. Doch da hatte er sich etwas getäuscht.

Sie hatte ihn wohl bemerkt und roch ihn auch schon bevor er landete, schwieg aber ebenso. Sie sah ihn nicht an und ging einfach weiter.

Trunks folgte stumm und schüttelte nur verständnislos den Kopf. Sie verschränkte wieder ihre Arme, war aber innerlich recht froh, besonders beruhigt, dass er wieder da war. Leider konnte Trunks aber keine Gedanken lesen.

//Da hät' ich auch wegbleiben können!//, dachte er sich leicht enttäuscht und streckte sich.

Er hatte wenigstens mit einem Blick oder irgendeinen Satz gerechnet, aber nicht damit. Hatte sie ihn seine Reaktion so übel genommen?

Darüber konnte er später nachdenken. Er blieb stehen, denn er spürte plötzlich die Aura von Goten stark anschwellen.

"Hey, ich glaub Goten kämpft gegen jemanden...aber ich spür keine andere Aura. Hm.."

Ryoko blieb daraufhin stehen und sah ihn nachdenklich an. "Hingehen?" "Würd' sagen, ja."

Er begab sich in die Lüfte und Ryoko folgte ihm mit ihren Füßen.

Die Energie führte ihn Richtung Berge und Ryoko konnte sogar wittern, dass sie vor kurzem hier gewesen sein mussten.

//Was geht da ab?//, fragte sich Trunks, denn die Energie von Goten nahm noch weiter zu. Kaum hatte er das gespürt,

nahm sie auch schon wieder ab und blieb konstant auf einen Wert. //Hm..vielleicht will er uns nur anlocken..

Ich spür immer noch keine andre Aura.// Trunks landete auf einen Felsvorsprung und Ryoko rannte und sprang den Weg nach oben.

Als sie ankam, ging Trunks weiter. "Hier muss er irgendwo sein.." "Okay." Man merkte, dass Ryoko noch immer etwas eingeschnappt war, was Trunks nun kein Bisschen mehr störte, da sie andere Probleme hatten.

Vorsichtig sah er sich um und folgte der Aura. "Hm..merkwürdig." Er entdeckte eine große Tür und musterte diese skeptisch.

//Eine Tür in einer Felswand?// Er ging auf sie zu und drückte etwas dagegen. Es

dauerte nicht lange,
bis er den Schalter seitlich in dem Felsen entdeckte und betätigte.
Es grummelte und die Tür hob sich und verschwand über den Zweien im Felsen.
Die Blicke aller fünf galten der Tür und Ryoko schnupperte in die Höhle hinein. "Oh, da kommen sie ja schon.",
sagte der Boss ruhig und beobachtete die Sache. "Nadja?", rief Ryoko fragend und ging hinein, gefolgt von Trunks,
der die Drei schnell entdeckte und zu Goten ging, der vorher zur Begrüßung die Hand hob. "Ich bin hier!", rief Nadja und wartete,
bis sie bei ihr war. "Gut, dass ihr gekommen seid. Jetz' wird's ernst." Sie sah wieder zum Boss und Ryoko zog ihren Dolch.
"Ja, ich weiß!" "Wer is das?", flüsterte Trunks und musterte nebenbei seinen Gegenüber. "Dieser komische Boss. Ich glaube nicht,
dass der nur annähernd so schlimm wie Boo oder so ist." "Hm, wer weiß. Man sollte seine Gegner nich' unterschätzen,
das weißt du." Goten sagte nichts dazu und beäugte den Boss drohend, welcher wohl gerade überlegte, wen er als erstes ausschalten sollte.
"Na schön, dann sind ja alle da!" "Ich werde dich töten! Aber vorher: Wo ist die Kleine?", fragte Goten mit ernster Miene.
"Die Kleine? Ach, keine Sorge, der geht's gut! Hier ist aber sowieso Endstation für euch!" "Für DICH ist hier Endstation!
Überleg schon mal wo du dein Grab haben willst!" Goten attackierte ihn frontal und schlug gegen eine Wand aus langen Krallen.
"Nana, nich' so stürmisch!", grinste der Fellige zurück und schlug mit einer Kralle zu, um ihn auf Distanz zu bringen.
Goten fing sich in der Luft wieder und grinste. "Na dann wollen wir mal richtig loslegen!" Er verwandelte sich und sah,
wie Nadja ihr zweites Schwert zog und auf den Lupuaner los sprang. Sofort flog er hinterher. Ryoko schluckte und attackierte danach ebenso.
//Na das wird was!// Trunks tat es Goten gleich und ging zum Super-Saiyajin über und raste auf den Lupuaner zu.
Gotens Schläge blockte er erneut ab. Als Nadja dazukam, sprang er nach hinten und flog ein Stück in die Luft, holte aus und trat Nadja weg.
Im Augenwinkel sah er die anderen Beiden. "Nana, vier gegen einen ist unfair!!" Während seines letzten Wortes,
trat er auch Ryoko zu Boden, wurde dann aber von Trunks' Faust im Gesicht getroffen. Er spürte den Schlag,
drehte sich aber recht schnell wieder zurück und ging dann selbst in den Angriff über. Die Katzenmädchen waren gerade dabei,
sich wieder aufzurappeln. //Kacke, das wird alles andere als einfach!//, dachte sich Nadja und startete einen weiteren Angriff.
Ryoko merkte nun wieder ihre Verletzung vom Vorabend. Besonders ihr Kopf und ihre Flanke machten ihr zu schaffen.
//Was machen wir nur? Wir sind zu viert, aber haben keine Chance!//, dachte sie, während sie auch aufstand und ihrer Schwester hinterher rannte. Trunks schaffte es, seine ersten Schläge auszuweichen,
nachdem er einen Treffer gelandet hatte, wurde dann aber doch getroffen und flog wieder weg. Er schaffte es nicht mehr,
sich im Flug zu fangen und knallte gegen die Höhlenwand. Als er sich aus dieser

befreite, schaute er sauer zum Pelzknäuel herüber.

//Der is' verdammt stark! Und das er fliegen kann, hatte ich auch schon wieder vergessen.//

Der Lupuaner musste sich nun wieder um Gotens Schläge und Tritte kümmern, die er jedoch abblocken konnte,

obwohl sie an Tempo schon zugelegt hatten. Plötzlich war er blitzschnell von Gotens Reichweite entfernt,

um somit Nadja und Ryoko auszuweichen, doch sofort klebte Goten wieder an ihm.

"Man, du bist ganz schön lästig!"

Er holte mit seiner wuchtigen Klaue aus und traf Goten an der Schulter. Er hatte Glück. Außer ein paar Risse an seinem Shirt,

hatte er nichts weiter abbekommen. Trunks war derweil auch wieder in den Angriff übergegangen und kurz bevor er beim Boss ankam,

drehte dieser sich zu ihm um und schoss eine Spektral-Klaue auf ihn ab, die der Fliederhaarige nicht mehr komplett ausweichen konnte.

Der Ärmel seiner Kleidung waren zerfetzt und sein Arm zeigte eine ansehnliche Schramme. Die kurze Ruhezeit nutzte der Gegner,

um überheblich grinsend zu den Mädchen zu starren, die sauer unten am Boden standen.

"Eigentlich will ich mich ja hauptsächlich an euch rächen!" Kaum war der Satz beendet, stürzte er auf die Beiden zu.

Natürlich wollten sie ausweichen, doch das war selbst für die Mädchen zu schnell und Nadja bekam einen starken Schlag mit der Faust in den Bauch.

Vor Schmerzen keuchte sie auf und rutschte einige Meter weg, bevor sie dann zusammen sackte, aber gleich wieder auf stand.

Auch Ryoko kassierte einen Tritt, prallte vom Boden ab, drehte sich in der Luft und landete unter Schmerzen auf ihren Füßen,

wo sie sofort wieder absprang, um in die Offensive über zu gehen. Auch Nadja war weit vom Aufgeben entfernt und tat es ihrer Schwester gleich.

"Scheiß Kerl!", sagte Goten, der das beobachtete. Er merkte auch schon, dass dieser Typ sich irgendwie wenig aus ihren Angriffen machte und generell kaum getroffen wurde.

Und umso mehr Treffer Nadja einstecken musste, umso wütender wurde er, was durchaus positiv sein konnte, in diesem Moment.